

|                         |
|-------------------------|
| Name des Antragstellers |
| Anschrift               |
| Telefon                 |

An die Straßenverkehrsbehörde <sup>1)</sup>

\_\_\_\_\_ (Beladung)

\_\_\_\_\_ (Entladung)

\_\_\_\_\_ (Endender Autobahnabschnitt)

## Antrag auf Bestimmung des Fahrweges nach § 35 Abs. 3 GGVSEB

1. Folgende gefährliche Güter sollen befördert werden:

|                                     |                       |                        |
|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| (UN-Nummer und Benennung des Gutes) | Gefahrzettel (Klasse) | ggf. Verpackungsgruppe |
| (UN-Nummer und Benennung des Gutes) | Gefahrzettel (Klasse) | ggf. Verpackungsgruppe |
| (UN-Nummer und Benennung des Gutes) | Gefahrzettel (Klasse) | ggf. Verpackungsgruppe |

2. Beladestelle

(Gemeinde, Straße, Hausnummer, ggf. sonstige Lagebeschreibung)

3. Entladestelle

(Gemeinde, Straße, Hausnummer, ggf. sonstige Lagebeschreibung)

4. Die der Beladestelle (Nr. 2) nächstgelegene Autobahn-Anschlussstelle

5. Die der Entladestelle (Nr. 3) nächstgelegene Autobahn-Anschlussstelle

6. Vorschlag des Fahrweges zwischen der Beladestelle und der nächstgelegenen Autobahn-Anschlussstelle

(Beschreibung des Fahrweges durch Angabe der Straßennamen oder – bezeichnungen, wie beispielsweise Straßenklasse und -nummer)

7. Vorschlag des Fahrweges zwischen der der Entladestelle nächstgelegenen Autobahn-Anschlussstelle und der Entladestelle

(Beschreibung des Fahrweges durch Angabe der Straßennamen oder –bezeichnungen, wie beispielsweise Straßenklasse und –nummer)

8. Vorschlag des Fahrweges zwischen Autobahnabschnitten (nur bei „unterbrochenen Autobahnen“) <sup>1)</sup>

(Beschreibung des Fahrweges durch Angabe der Straßennamen oder –bezeichnungen, wie beispielsweise Straßenklasse und –nummer)

9. Zeitraum, in dem die Fahrwegbestimmung gültig sein soll

Ort, Datum

Unterschrift

<sup>1)</sup> Liegen Be- und Entladestelle nicht im Bezirk ein und derselben Straßenverkehrsbehörde, so ist jeweils ein Antrag an die für den Beladeort zuständige Straßenverkehrsbehörde und an die für den Entladeort zuständige Straßenverkehrsbehörde zu senden.

Bei grenzüberschreitenden Beförderungen über nicht an Autobahnen liegenden Grenzübergangsstellen ist die Straßenverkehrsbehörde zuständig, in deren Bezirk die Grenzübergangsstelle der Einfahrt liegt.

Soll der Fahrweg zwischen zwei Autobahnabschnitten bestimmt werden, ist eine Antragsausfertigung an die Straßenverkehrsbehörde zu senden, in deren Bezirk der endende Autobahnabschnitt liegt.

Ist die Benutzung von Autobahnen unzumutbar (§ 35 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 der GGVSEB), muss der Antrag ausschließlich an die Straßenverkehrsbehörde gerichtet werden, in deren Bezirk die Beladestelle liegt.

Straßenverkehrsbehörden sind in

|                        |  |
|------------------------|--|
| Baden - Württemberg    | die unteren Verwaltungsbehörden (Landratsämter und Stadtkreise);   |
| Bayern                 | die Landratsämter, kreisfreien Gemeinden und Großen Kreisstädte;   |
| Berlin                 | die Verkehrslenkung Berlin (VLB);  |
| Brandenburg            | die Landkreise und kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörde;  |
| Bremen                 | der Senator für Wirtschaft und Häfen;  |
| Hamburg                | die Behörde für Inneres – Polizei -/- WSP 032;   |
| Hessen                 | die Landräte und (in den kreisfreien Städten) die Oberbürgermeister;   |
| Mecklenburg-Vorpommern | die Landräte und in den kreisfreien Städten die Oberbürgermeister (Bürgermeister);   |
| Niedersachsen          | die Landkreise, kreisfreien Städte und großen selbständigen Städte und für Bundesautobahnen die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr;  |
| Nordrhein-Westfalen    | die Kreise und kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörde;  |
| Reinland-Pfalz         | die Kreisverwaltungen, kreisfreien Städte und großen kreisangehörigen Städte;  |
| Sachsen                | die unteren Verwaltungsbehörden (Landratsämter und Bürgermeisterämter der kreisfreien Städte);   |
| Sachsen-Anhalt         | die unteren Verwaltungsbehörden (Landkreise und kreisfreien Städte);   |
| Saarland               | die unteren Straßenverkehrsbehörden (bei den Landräten, dem Regionalverband Saarbrücken, der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie den Mittelstädten);                                      |
| Schleswig-Holstein     | die Landräte und in den kreisfreien Städten die Oberbürgermeister (Bürgermeister);   |
| Thüringen              | die kreisfreien Städte und die Großen kreisangehörigen Städte, die Städte mit über 30 000 Einwohnern, und im Übrigen die Landkreise – für Bundesautobahnen das Landesamt für Straßenbau. |